

Ein Heim für Familie Kleinschmidt

Winfried Gärtner investiert in sein größtes Miniaturhaus 1000 Arbeitsstunden / Rainer Bange Gast bei „Richtfest“

Hainburg (paw) ■ „Es ist mein fünfzigstes Bauwerk, und ist der Familie Kleinschmidt gewidmet“, sagte der umtriebige Hainstädter Minihäuslebauer Winfried Gärtner anlässlich eines „Richtfestes“ in seiner Puppenhaus-Werkstatt. Als Ehrengast dabei war der Kabarettist und Stimmenimitator Rainer Bange aus Hanau, der Erfinder der Kleinschmidts. Noch liegen rund 500 Arbeitsstunden vor und mindestens ebenso viele bereits hinter Gärtner. „Aber bis zum Hainburger Markt Anfang Juni ist

das mein größtes Puppenhaus fertig“, verspricht der Baumeister.

Die Puppenhäuser aus seiner Werkstatt sind weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt. Seine Kreationen sind eine Co-Produktion zwischen ihm und seiner Frau. Er macht den Bau mit allen Einrichtungsgegenständen. Erika Gärtner ist für die Innendekoration der Häuser verantwortlich. 17 seiner Bauwerke sind schon an soziale Einrichtungen verschenkt. Eins steht zum Beispiel in Meckenheim bei

Bonn und eines in Trier an der Mosel. „Für mich sind leuchtende Kinderaugen der schönste Lohn“, bekennt Gärtner mit leicht gerührter Stimme.

Für den jetzt entstehenden „Neubau“ haben die Gärtners Puppendedesignerin Elvira Petry gewonnen. Im Hörfunk waren die Schöpfungen von Rainer Bange Kult. Die aus Mühlheim stammende Puppenmacherin hat 1996 die neun Figuren der Kleinschmidts mit Ehepaar Karl und Käthe, Zigarrenraucher Otto, Bauhandwerker Robert,

Frisör Norbert, Büroangestellten Willy, Kellner Ernst aus dem Anglerheim, Fahrer Anton sowie Schönegeist Rainer-Maria Müller in der dritten Dimension entstehen lassen. In ihrem neuen Haus gibt es im Erdgeschoss den Frisørsalon von Norbert und auf der gleichen Ebene das Anglerheim. Im Obergeschoss die Wohnstube von Karl und Käthe sowie das Büro von Willy. Die Puppen von Elvira Petry sind als Unikate so gut gelungen, dass sie bereits über einen längeren Zeitraum im Hanauer Puppenmuseum zu

sehen waren.

Der Architekt Rainer Bange, Schöpfer der Kultfamilie, hing 1995 seinen Beruf an den Nagel. Mit den Hörfunksendungen „Nur keine Bange“ oder „Bange machen gilt nicht“, startet er als Kabarettist eine zweite Karriere. Seinen Durchbruch und Bekanntheitsgrad hat er der „Familie Kleinschmidt“ zu verdanken. Eine typisch hessische Gemengelage, bei der Rainer Bange alle Charaktere mit unterschiedlicher Stimme spricht. Bange ist Preisträger der Kulturplakette der

Stadt Hanau. Als Künstler mit der besonderen Stimme gastierte er unter anderem mehrfach im Mainzer Unterhaus, im Neuen Theater, Frankfurt - Höchst und der Frankfurter Alten Oper. Nach über 2000 Hörfunksendungen beendete Rainer Bange (Jahrgang 1928) vor zwei Jahren seine künstlerische Arbeit. In der Hainstädter Puppenhauswerkstatt konnte er es sich nicht jedoch verkneifen für wenige Augenblicke einige seiner Kleinschmidt-Figuren wieder auferstehen zu lassen.



Ein Zuhause für Kleinschmidts

Hainburg – Für die Ludolfs aus dem Fernsehen hat er schon ein Haus gebaut, jetzt bekommen die Kleinschmidts aus dem Radio ein Eigenheim von Puppenhausbauer Winfried Gärtner aus Hainburg.

Die Biertheke steht schon, auch die Treppe in den ersten Stock ist erkennbar – Zeit für die Grundsteinlegung bei Puppenhausbauer Winfried Gärtner in Hainburg. Auch der Ex-HR-Radiomoderator und Kabarettist Rainer Bange aus Hanau, der die typisch hessische Familie Kleinschmidt mit Käthe, Norbert, Otto und dem Rest der Familienbande erfunden hat, kam am Montag in die Werkstatt und begutachtete das Bauwerk im Maßstab eins zu acht. Pünkt-

lich zum Hainburger Markt am 1. Juni, will Gärtner dann aber Richtfest feiern.

Bis ins kleinste Detail baut der 64-Jährige seine Häuser. Das der Kleinschmidts ist eine Spezialanfertigung und wird noch aufwendiger als die 43 Häuser zuvor. „Das ist bisher mein größtes. 2,20 Meter hoch und 2,20 Meter breit soll es werden“, erklärt Gärtner. Echtes Glas in den Fenstern, die Anglerheim-Theke aus Eiche, der Frisörsalon aus Mahagoni: Bei der Materialwahl ist Gärtner eben wählerisch. Hilfe bekommt Gärtner von Frau Erika, die für die Inneneinrichtung zuständig ist und von Elvira Petry aus Mühlheim. Sie entwarf die Figuren und modellierte die Charakterköpfe aus Cernit. **map**



Das Anglerheim der Kleinschmidts ist schon gut besucht. Rainer Bange und Winfried Gärtner freut's (kleines Bild). Fotos: map



Volles Haus bei der Grundsteinlegung des Hauses der Kleinschmidts, an der unter anderem Rainer Bange (Dritter von rechts), Bürgermeister Bessel (rechts), Elvira Petry (links) und das Ehepaar Gärtner teilnahmen. Fotos: Hackendahl

Ein Heim für die Kleinschmidts

Grundsteinlegung mit Rainer Bange bei der Puppenhausmacher-Familie Gärtner

Hanau/Hainstadt. Rainer Banges Familie Kleinschmidt bekommt ihr eigenes Puppenhaus. Nun war Grundsteinlegung in der Werkstatt der Puppenhausmacher-Familie Winfried und Erika Gärtner, doch Anfang Mai soll es für alle Kleinschmidts – bekannt aus Rainer Banges hr4-Radio-Hörspielen – bezugsfertig sein und dann beim Hainburger Markt am 5. und 6. Mai offiziell vorgestellt werden.

Bisher haben einige Protagonisten aus Banges Kleinschmidt-Familie, denen die Mülheimer Puppen- und Figurendesignerin Elvira Petry ein Gesicht gegeben hat, darin bereits eine Bleibe gefunden. Otto Kleinschmidt, der Kellner und der Karnevalist, haben im Anglerheim im Erdgeschoss des Puppenhauses, das im Maßstab 1:8 gestaltet wird, Platz genommen. Der Friseur kann bereits in Norbert's Friseurlädchen seiner Tätigkeit an Oma und ihrem Enkel nachgehen.

Karl und Käthe Kleinschmidt müssen hingegen noch auf ihr eigenes Domizil im Obergeschoss über dem Anglerheim des noch in Bau befindlichen Puppenhauses warten. Der griesgrämig dreinschauende Karnevalist muss ebenso wie die beiden Kleinschmidts nur die Treppe runter gehen, um ins Anglerheim zu kommen. „Das finde ich richtig gut, denn auch die Kleinschmidts werden ja nicht älter“, kommentiert Kabarettist Rainer Bange mit einem Schmunzeln.

Das nach Fertigstellung soll das sechs Zimmer umfassende Puppenhaus 2,20 Meter breit, genauso hoch und 1,60 Meter tief werden, erläutert Hobby-Puppenhausbauer Gärtner, der zudem einen Biergarten mit echten Klappstühlen davor errichten möchte. Und wie es sich eben für ein ordentliches Haus gehört, war Grundsteinle-

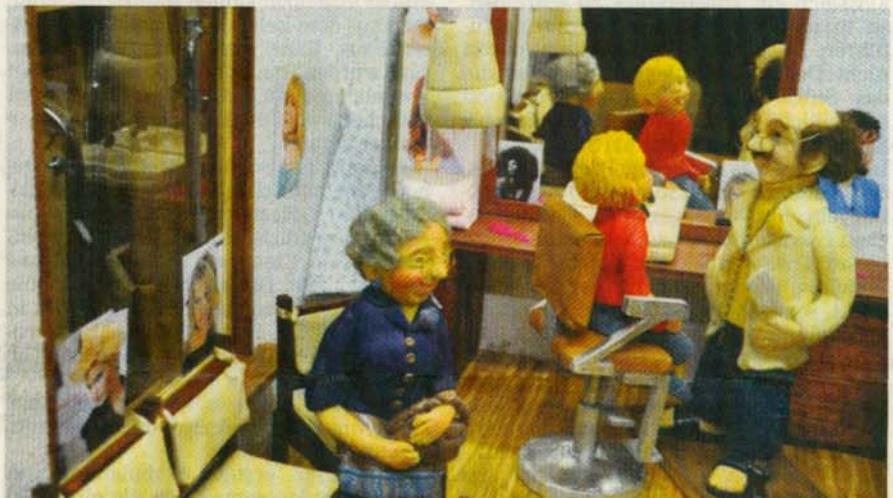
gung in Gärtner's Puppenhauswerkstatt. Sogar Hainburgs Bürgermeister Bessel war gekommen, um gemeinsam mit Erika und Winfried Gärtner die Urkunde zur Grundsteinlegung zu unterschreiben. Natürlich unterzeichneten auch der Hanauer Rainer Bange höchstpersönlich und Elvira Petry, die seit 25 Jahren Mitglied in der Steinheimer Künstlergemeinschaft GSK ist, die Urkunde. Das Dokument wurde von Winfried Gärtner in einem Holzkästchen vor Norberts Friseurlädchen verstaut. Elvira Petry hat den speziellen Kleinschmidt-Figuren bereits vor geraumer Zeit ein Gesicht gegeben, sich die Gestaltung der Puppen bei einem Besuch in Banges Domizil absegnen lassen. Die Kleinschmidt-Puppen, deren Gesichter aus Cermit gestaltet wurden, sowie die Deko-Arti-

kel wie Teller und Keramiken im Puppenhaus oder auch die Trockenhaube im Friseursalon stellte Elvira Petry her. Die Polster und Vorhänge im Puppenhaus näht Gärtner's Ehefrau Erika.

Der begeisterte Puppenhausbauer stellt in seiner Werkstatt hinter seinem Fachwerkhaus in der Paradiesgasse auch die Miniaturmöbel her. Die Anglerheim-Theke ist aus Laminat gewerkelt, den Schrank hinter der Wirtshaustheke, bestückt mit Petry's Miniaturgeschirr, hat Winfried Gärtner aus Fichte hergestellt.

Noch bleiben dem passionierten Bastler einige Wochen, um das Puppenhaus aufzustoocken und einzurichten. Auf alle Fälle soll das stattliche Gebäude dann in Banges Heimatstadt Hanau einen Platz finden.

Holger Hackendahl (HA/tse)



Ein Blick in den schon fertig gestellten Friseursalon im Erdgeschoss des Hauses der Familie Kleinschmidt.